

OFFENER BRIEF AN MINISTERPRÄSIDENT WOIDKE

Jetzt ins Handeln kommen – Klimaplan unverzüglich verabschieden!

Die Unterschreibenden fordern Ministerpräsident Woidke und die Landesregierung auf, den Klimaplan unverzüglich und ohne weitere Abstriche im Kabinett zu verabschieden!

Denn der Klimaplan ist fachlich zwischen den Ministerien geeint und wurde in einem langen demokratischen Prozess erarbeitet. Innerhalb der letzten 3 Jahre wurden begleitend wissenschaftliche Gutachten erarbeitet, aus denen umfassende Maßnahmenvorschläge abgeleitet wurden. Sowohl die Öffentlichkeit, als auch Expert*innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft wurden bei der Erarbeitung der Maßnahmen beteiligt. Über die Presse wurde nun bekannt, dass der Klimaplan allein auf Betreiben des Ministerpräsidenten gestoppt wurde.

Die Klimakrise und der Umbau zu einer resilienten und dekarbonisierten Gesellschaft sind komplex. Der einzige Weg damit umzugehen, ist planvoll und auf Grundlage von wissenschaftlichen Fakten vorzugehen, dabei die Gesellschaft durch dialogische und kommunikative Maßnahmen auf diesem Weg zu beteiligen und unverhältnismäßige Belastungen auszugleichen.

Den Plan nicht zu verabschieden macht den Eindruck, dass Ministerpräsident Woidke angesichts der Komplexität den Kopf in den Sand steckt und anstehende Konflikte lieber an nächste Generationen weitergibt.

Der Klimaplan ist ein strategisches Dokument, das einen fundierten Rahmen für die Auswahl der effizientesten Klimaschutz-Maßnahmen setzen und somit auch die Priorisierung der Maßnahmen in zukünftigen Haushaltsberatungen erleichtern kann. Er schlägt neben den sektorspezifischen Maßnahmen auch sektorenübergreifende Strukturen für die dialogische und wissenschaftliche Begleitung vor und setzt damit besonders auf soziale Ausgewogenheit, gesellschaftliche Aushandlung und die Bearbeitung von Zielkonflikten.

Sollte der Klimaplan durch die Verzögerung nicht mehr in dieser Legislatur verabschiedet werden, tritt dies das Engagement vieler mit Füßen, die sich in den letzten 3 Jahren meist ehrenamtlich in die Erarbeitung des Klimaplans eingebracht haben. Zudem wird eine Planungssicherheit für Zivilgesellschaft, Unternehmen und Landwirt*innen weiter auf die lange Bank geschoben.

Klimaschutz ist wichtig für Brandenburg: Es ist vom Klimawandel betroffen, entsprechend ist die rasche Reduktion Treibhausgasen im Interesse aller. Aber auch die zukünftige Wohlfahrt für alle wird entscheidend davon abhängen, ob in Brandenburg der Wandel zu einer dekarbonisierten Gesellschaft in den kommenden zwei Jahrzehnten gelingt, denn auch die Kosten für verschleppten Klimaschutz steigen z.B. über den CO₂ Preis. In Brandenburg stehen im globalen Vergleich viele Ressourcen zur Verfügung. Unser Wohlstand geht aber auch zulasten anderer Menschen und Lebensräume. Es steht in unserer Verantwortung, einen fairen Anteil zu den Emissionsreduktionen zu leisten. In diesem Sinne appellieren die Unterschreibenden: Die Regierung muss endlich die notwendigen Rahmenbedingungen für ein angemessenes Handeln in der Klimakrise schaffen und sich selbst und ihren Koalitionsvertrag ernst nehmen, nämlich "mit einer verbindlichen Klimastrategie [...] den Klimaschutz zu einem Schwerpunkt unserer Politik zu machen."

**Unterzeichnende Landwirt*innen,
Wissenschaftler*innen und Stakeholder aus
der Beteiligung zum Klimaplan**

Prof. Dr. Pietro P. Altermatt

Andreas Bangert, Pessin

Prof. Dr. Matthias Barth, Präsident HNEE

Gerd Carlsson, Cottbus

Sarah Diering, NAJU Brandenburg e.V.

Anna Ducksch, VCD Brandenburg e.V.

PD Dr. Georg Feulner

Prof. Dr. Dieter Gerten

Stefan Golla, Scientists for Future

Ute Gulbe, Cottbus

Heiko Gulbe, Cottbus

Silke Hansen, Berlin

Filibert Heim, Fridays for Future

Prof. Dr. Bernd Hirschl

Prof. Dr. Pierre L. Ibisch

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Anton Kröber, BUND Brandenburg e.V.

Axel Kruschat, BUND Brandenburg e.V.

Prof. Dr. Wolfgang Lucht, Scientists for Future

Dr. Detlef Männig, Potsdam

Prof. Dr. Günter Mügge (i.R.), ehem.
Fachgebiet Energiemanagement, BTU Cottbus
- Senftenberg

Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn

Pauline Pautz, Jugendforum Nachhaltigkeit
Brandenburg (JuFoNa)

Uwe Prüfer, Potsdam

Prof. Dr. Stefan Rahmstorf

Prof. Dr. Fritz Reusswig

Dr. Jörg Romanski

Lars Roskoden, BWE Landesverband Berlin-
Brandenburg

Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer

Jana Schelte, Jugendforum Nachhaltigkeit
Brandenburg (JuFoNa)

Dr. Jacob Schewe

Franziska Sperfeld, BUND Brandenburg e.V.

Dr. Bernhard Steinberger

Prof. Dr. Uta Steinhardt, Vizepräsidentin für
Studium und Lehre der Hochschule für
nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Prof. Dr. Manfred Stock

Dr.-Ing. Lia Strenge, Technische Universität
Berlin

PD Dr. Franziska Tanneberger, Universität
Greifswald

Wiebke Ullmann, Universität Potsdam,
Vegetationsökologie und Naturschutz

Andreas Walter, Potsdam

Jana Werner, Referentin Agrarpolitik bei
Biokreis e.V.

Christian Wessel, ADFC Brandenburg e.V.

Michael Wimmer, Fördergemeinschaft
Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg
e.V.

Anna Wortberg, Eberswalde



